H 1 Fin. Rechenschaftsbericht & Antrag auf Entlastung LaVo

Antragsteller*in:	Rechnungsprüfer*innen Regina Spörel (KV Segeberg), Jens Schenkies (KV Pinneberg)
Tagesordnungspunkt:	2.1 Finanzieller Rechenschaftsbericht & Antrag auf Entlastung LaVo 2019

Selbstvorstellung

siehe pdf

BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFER

Der Landesparteitag möge beschließen :

Auf Grund der Rechnungsprüfung vom 13. Mai 2020 beantragen wir, den Landesvorstand für das Kalenderjahr 2019 zu entlasten.

Wir empfehlen den Delegierten des Landesparteitages diesem Antrag zuzustimmen.

Kassenprüferin	Kassenprüfer	Stellvertretender Kassenprüfer
Regina Spörel	Rainer Rübenhofer	Arne Heinold

BEGRÜNDUNG:

Rechnungsprüfungsbericht für das Jahr 2019

Die Rechnungsprüfung fand am 13. Mai 2020 von 11 Uhr bis 15:15 Uhr in der Landesgeschäftsstelle, Alter Markt 13 in Kiel statt. Sie wurde von Rainer Rübenhofer, Arne Heinold und Regina Spörel durchgeführt. Der Finanzreferent Henning von Schöning stand durchgehend für Fragen zur Verfügung.

Allgemeines

Die komplette Buchführung (Finanz- und Lohnbuchhaltung) wurde uns zur Verfügung gestellt. Die Buchführungskonten lagen uns in ausgedruckter Form vor. Die Buchführung und Belegablage sind übersichtlich gegliedert. Die Belege wurden stichprobenartig geprüft. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben.

Prüfung im Detail

Wir haben uns die Buchführungskonten angesehen und zu einzelnen Buchungen stichprobenartig die Belege angeschaut. Bei allen Ausgaben war die Veranlassung für die Partei aus den Belegen erkennbar bzw. konnte nach Auskunft durch Henning von Schöning nachvollzogen werden.

Die Diätenkommission ist zwischenzeitlich zusammengekommen. Hier regen wir eine kontinuierliche Beratung an.

Trotz unserer Hinweise in den vergangenen Jahren stellen Überstunden und Resturlaubstage nach wie vor ein großes Problem dar. In zwei Fällen stehen die Überstunden in einem eklatanten Missverhältnis zur vertraglich vereinbarten Stundenzahl. Hier sollten nicht nur klare Regelungen geschaffen werden, wie die vorherige Genehmigung der Überstunden

sowie zur Nutzung der Urlaubstage. Generell sollten die Arbeitsverträge so gestaltet sein, dass ein gesundes Verhältnis zwischen den vertraglichen Wochenstunden und den Überstunden gewährleistet ist. Als Führungskräfte für die Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle sehen wir den Landesvorstand in der Pflicht. Sollten Ende diesen Jahres noch Überstunden und /oder Resturlaubstage bestehen, müssen hierfür zwingend Rückstellungen gebildet werden.

Ein großer Kostenblock in jedem Jahreshaushalt ist der IT - Bereich. Hier regen wir an, dass nur die für die IT zuständigen MitarbeiterInnen zur Erteilung von Aufträgen in diesem Bereich berechtigt sind. Zuwiderhandlungen sollten geahndet werden. Darüber hinaus empfehlen wir eine Information an unsere Auftragnehmer.

Ein weiterer bedeutender Ausgabenblock sind die Kosten für die Büroräume der Geschäftsstelle. Im Vorgriff auf etwaige Überlegungen zu einer Neuorientierung weisen wir daraufhin, dass doppelte Mietverhältnisse zu vermeiden und umzugsbedingte Überschneidungen auf ein absolutes Minimum zu begrenzen sind.

Diese Kostenblöcke betonen wir auch vor dem Hintergrund besonders, dass uns keine Zwei-Jahresplanung des Haushalts vorgelegen hat und wir ab dem nächsten Jahr mit deutlich höheren Kosten durch Wahlkämpfe zu rechnen haben.

Besonders danken möchten wir auch dieses Jahr wieder den Landtags- und Bundestagsabgeordneten sowie den Regierungsmitgliedern und Staatssekretärinnen für ihre Sonderbeiträge und allen, die uns durch Geldspenden unterstützt haben sowie allen Mitgliedern, die durch ihre Verzichtspenden einen essentiellen Beitrag zur Finanzierung unserer Parteiarbeit geleistet haben.

Unser letzter und besonderer Dank gilt den MitarbeiterInnen der Landesgeschäftsstelle und hier besonders unserem Finanzreferenten Henning von Schöning für die langjährige gewissenhafte und verantwortungsvolle Betreuung und Abwicklung der Finanzen.

Kiel, 13. Mai 2020

Regina Spörel **Rainer Rübenhofer** **Arne Heinold**

Haushaltsstellen	Plan 2019	Ist 2019	Plan 2020	Prognose 2020
01. Beitragsanteile	193.725	209.380	225.000	248.981
02. Sonderbeiträge MdB	51.900	51.266	51.900	55.642
03. Sonderbeiträge Land	245.900	246.390	249.250	256.488
04. Geldspenden nat. Pers.	5.000	23.682	5.000	5.000
05. Geldspenden jur. Pers.	5.000	17.100	5.000	3.000
06. Verzichtsspenden	5.000	5.801	5.000	2.500
07. Erstattungseinnahmen	10.000	2.934	7.000	1.500
08. Mieteinnahmen	36.500	36.230	36.500	36.522
09. GF-Bund	438.119	525.407	540.000	620.400
10. GF-Land	95.090	95.090	95.090	95.090
11. Zusch. von KVen in SH	33.730	34.479	20.449	16.230
12. Zusch. für Buchhaltung	27.000	30.516	29.000	36.000
13. Sonst. Zusch. und Einnahmen	1.100	1.471	1.100	200
Summe Einnahmen	1.148.064	1.279.746	1.270.289	1.377.553
14. Personal in LGSt	335.000	347.427	410.000	400.000
15. Sonstige Personalkosten	38.000	40.479	19.000	17.000
16. Lfd. Geschäftsbetrieb	31.000	30.125	31.000	31.000
17. EDV und Bürogeräte	18.000	22.068	18.000	34.000
18. Abschreibungen	12.000	9.606	10.000	7.000
19. Wilhelminenstr. 18	7.000	5.777	7.000	6.200
20. Alter Markt 9	51.000	58.694	51.000	60.000
21. Parteitage	15.200	21.882	13.200	15.000
22. LAGen	1.500	1.933	1.500	750
23. BAGen	12.000	14.941	12.000	7.000
24. Bundesgremien	2.000	950	2.000	500
25. Öffentlichkeitsarbeit	15.200	11.204	17.700	15.300
26. LaVo-Arbeit	14.000	12.989	14.000	8.000
27. LaVo-Gehälter	110.500	110.972	116.000	118.000
28. Landesgremien	3.000	4.334	3.000	2.500
29. LaVo-Aktionen	15.000	13.398	20.000	13.000
30. Europawahl	50.000	51.095	0	321
31. Bundestagswahl	0	0	0	0
32. Landtagswahl	0	0	0	0
33. Kommunalwahl	0	0	0	0
34. Mitgl'beitragsanteile an BV	129.150	139.568	150.000	166.000
35. Son'beitragsanteile an BV	37.880	38.640	37.880	39.400
36. Zuschüsse an BV	12.250	20.001	12.250	22.250
37. Staatl. Grundfin. (GF) an KVe	194.621	226.482	231.808	248.492
38. Zuschüsse an KVe oder LVe	2.400	3.715	2.400	2.400
39. Beitragsanteil Doppelmitgliedsch	2.000	3.400	2.000	6.000
40. Polit. Zusch. für Grüne Jugend	6.000	6.150	8.000	8.000
Summe Ausgaben	1.114.701	1.195.830	1.189.738	1.228.113
Einnahmenüberschuss	33.363	83.916	80.551	149.441
Reinvermögen 31. Dez.	145.072	195.625	276.176	345.065

Bericht zum Vollzug der Haushalte 2019 und 2020

Dieser Bericht zum Vollzug des Haushaltsplans für 2019 wird durch Anmerkungen zum voraussichtlichen Vollzug des Haushaltsplans für 2020 ergänzt. Ein finaler Bericht zum Haushaltsplan 2020 erfolgt nach Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses für 2020.

Die Einnahmen aus Beitragsanteilen (Pos. 1) sind mit der Mitgliederzahl gestiegen. Das stellt für die Partei eine sehr erfreuliche Entwicklung dar, nicht nur aus finanziellen Gründen. Allerdings sind bei uns zwei Drittel der Einnahmen aus Beitragsanteilen nur ein durchlaufender Posten. Wir reichen sie gleich an den Bundesverband weiter: siehe Pos. 34.

Wir danken den Mandatierten im Bundestag und im Landtag sowie den Regierungsmitgliedern für die stets korrekte Abführung ihrer Sonderbeiträge (Pos. 2 und 3).

Das Spendenbereitschaft war während des Europawahlkampfs erfreulich hoch (Pos. 4 und 5). Zugute kam uns dabei, dass dank Fridays for Future die Klimakrise endlich einen hohen Stellenwert in der öffentlichen Wahrnehmung findet und dass wir die Kontakte zu denjenigen, die uns Geld für den Landtagswahlkampf gespendet hatten, pflegen.

Erstattungseinnahmen (Pos. 7) generiert der Landesverband wesentlich durch die entgeltliche Bereitstellung von Leistungen für die Kreis- und Ortsverbände. Das erfolgt zunehmend unentgeltlich, so dass es hier zu einem Rückgang gekommen ist.

Die Einnahmen aus der staatlichen Grundfinanzierung des Bundes (Pos. 9) sind stark gestiegen, vor allem weil der Anteil, den die Grünen daraus bekommen, gestiegen ist. Diese Mittel werden nach der „Verankerung der Parteien in der Bevölkerung“ verteilt, wofür nach § 18 Parteiengesetz die Wahlergebnisse und das Aufkommen an Spenden von natürlichen Personen zugrunde gelegt wird. Unternehmensspenden zählen dabei ebenso wenig wie das, was natürliche Personen über 3.300,- Euro pro Jahr hinaus gespendet haben. Verzichtsspenden zählen aber genau so wie die Zuwendungen aus Beitragszahlungen und Geldspenden.

Von den Einnahmen des Landesverbandes auf der staatlichen Grundfinanzierung kehrt er einen Teil an die Kreisverbände aus, was aus Position 37 hervorgeht, wo es somit ebenfalls eine Steigerung gibt.

Die Ausgaben für Personal in der Landesgeschäftsstelle (Pos. 14) mussten in 2019 erhöht werden, weil Angebote für die Einbindung neuer Mitglieder geschaffen werden mussten. Das ist auch in 2020 insbesondere durch die neu angestellte Mitarbeiterin Rahel Bähr geleistet worden. Gleichwohl konnten durch die vorübergehende Vakanz auf einer Stelle Kosten eingespart werden. Diese Vakanz war im wahlkampffreien Corona-Jahr durchhaltbar.

Erstmals zum 31.Dez. 2020 werden wir in unsere Bilanz eine Rückstellung für Resturlaub und Überstunden bilden. Hier hat zwar 2020 ein erheblicher Abbau stattgefunden. Gleichwohl wird es uns nicht ganz gelingen, hier bei allen Mitarbeitern auf Null zu kommen. Das hat auch damit zu tun, dass die Landesgeschäftsstelle mit Ihren MitarbeiterInnen bei den Kreis- und Ortsverbänden zunehmend als Servicestelle gefragt ist. Dennoch bleibt festzuhalten, dass bei sämtlichen MitarbeiterInnen, die Überstunden in den Wahlkampfjahren 2017, 2018 und 2019 aufgebaut haben, in 2020 ein Abbau stattgefunden hat, und dass die zu bildende Rückstellung zwar den Haushaltsvollzug 2020 belasten wird, ursächlich aber in den Jahren 2017 und 2018 zu verorten ist.

Dadurch, dass nun regelmäßig Rückstellungen gebildet (und beim Abbau von Resturlaub und Überstunden wieder aufgelöst) werden, wird der Personaleinsatz künftig in den Jahren abgebildet werden, in denen die Arbeitsstunden angefallen sind, unabhängig davon, wann diese entlohnt werden. Wir gehen jedoch aufgrund von organisatorischen Veränderungen in der Landesgeschäftsstelle davon aus, dass in künftigen Wahlkampfphasen nicht mehr so viele Überstunden aufgebaut werden.

In der Landesgeschäftsstelle wurde in 2019 mehr als ursprünglich geplant in die Modernisierung der IT-Infrastruktur und die Digitalisierung der Geschäftsabläufe investiert. Das hat einerseits zu einer Überziehung des Budgets für EDV und Bürogeräte (Pos. 17) geführt und war andererseits ein Segen, als der Geschäftsstellenbetrieb Mitte März innerhalb weniger Tage in die HomeOffices der MitarbeiterInnen verlagert worden ist. In diesem Zuge erfolgten weitere Ausgaben, etwa um Sitzungen per Videokonferenz durchführen zu können. Deshalb wird in 2020 das Budget für EDV und Bürogeräte erheblich überzogen werden. Als der Haushaltsplan für 2020 aufgestellt worden ist, grassierte das Corona-Virus noch nicht einmal in China, so dass damals die erforderliche Umstellung der Arbeitsabläufe nicht vorhersehbar war. Allerdings waren Videokonferenzen und andere Möglichkeiten zum ortsunabhängigen Arbeiten sowieso angedacht. Corona hat sich hier als Beschleuniger für die Modernisierung von Arbeitsabläufen erwiesen.

In 2019 hatte es eine erhebliche Reisetätigkeit insbesondere zu Sitzungen von Bundesarbeitsgemeinschaften (BAGs) gegeben, so dass der Budget-Ansatz für die BAG-Kosten (Pos. 23) überzogen worden ist. Diese Reisetätigkeit ist dann im Frühjahr 2020 gänzlich zum Erliegen gekommen und findet seither auf einem niedrigen Niveau statt. Deshalb werden die Budgets für LAGen (Pos. 22), BAGen (Pos. 23), Bundesgremien (Pos. 24) und die LaVo-Arbeit (Pos. 26) in 2020 deutlich unterschritten werden. Auch die Mitglieder des Landesvorstandes haben nämlich nicht mehr so viel Fahrtkosten produziert, die anfallen, um auf Versammlungen und Veranstaltungen der Kreis- und Ortsverbände sowie den Grünen nahestehenden Organisationen präsent zu sein. Diese Ersparnisse bei den Fahrtkosten werden in 2020 den Anstieg bei den EDV-Kosten aber nur zum Teil kompensieren.

Kostensteigerungen bei den Räumlichkeiten für die Landesgeschäftsstelle am Alten Markt 9 (Pos. 20) sind durch Erhöhungen der Index-Miete und des Wärmepreises bedingt. Die für das Heizen eingesetzten kWh haben sich nicht erhöht. Perspektivisch ist durch die Corona-Krise die Tendenz auf dem Immobilienmarkt, dass die Kosten für Büroflächen stetig steigen, gebrochen worden. Andererseits ist zu bedenken, dass immer mehr Menschen in der Landesgeschäftsstelle arbeiten.

Die Kosten für Parteitage (Pos. 21) sind in 2019 höher als geplant gewesen, weil bei der Planung im Herbst 2018 noch nicht von zwei 2-tägigen Landesparteitagen ausgegangen worden ist. In 2020 wird es zwar nur einen Parteitag geben. Gleichwohl hat eine geräumige Halle, in der die Delegierten auf Abstand zueinander sitzen können, ihren Preis. Wenn es uns gelingt, am 31.Oktober einen Landesparteitag in Präsenz mit Aufstellung der Landesliste für die Bundestagswahl stattfinden zu lassen, dann nur, weil wir eine große Halle mit Nebenräumen angemietet haben.

Mit dem Budget für den Europawahlkampf (Pos. 30) sind wir in 2019 ziemlich im Plan geblieben, und zwar auch vor dem Hintergrund, dass nach der Erstellung des Jahres-abschlusses für 2019 erst im Juli 2020 noch zwei Überweisungen erfolgt sind. Wir waren da gegenüber Leistungserbringern nett und kulant. Denen ist nämlich erst sehr spät eingefallen, dass sie noch Geld von uns zu bekommen haben.

Das Budget für Zuschüsse an KVe oder LVe (Pos. 38) wurde überzogen, weil der LV SH den Landtagswahlkampf des LV Thüringen mit 1.750,- € unterstützt hat. Dieser Wahl-kampf war unter schwierigen Umständen zu führen, und es war zu erahnen, dass die Ereignisse in Thüringen von überregionaler Bedeutung sein würden. Dennoch hatte es niemand von uns für möglich gehalten, dass sich ein FDP-Mann mit AfD-Stimmen zum Ministerpräsidenten wählen lassen würde. Die restlichen 1.965,- € stellen Zins-zuschüsse für die Anlage von Geld beim LV SH dar.

Die Anzahl der jungen Menschen, die sowohl in der Grünen Jugend als auch in der Partei an sich Mitglied sind, ist erfreulicherweise stark gestiegen. Weil bei den Doppelmitgliedern der Mitgliedsbeitrag an die Partei (genauer gesagt an die Kreisverbände) geht, hat sich der Landesverband bereit erklärt, die Grüne Jugend mit 20,- € pro Doppelmitglied und Jahr zu unterstützen. Da ist nun mehr zu zahlen, was sich in der Pos. 39 widerspiegelt.

Bilanz des Grünen Landesverbandes SH zum 31.Dez. 2018

Besitzposten		Schuldposten	
Immobilie für alte LGSt	171.000,00	Rückst. Wirtschaftsprüfung	6.000,00
Mobiliar	647,38	Rückst. Berufsgenossensch.	1.400,00
Geräte einschl. Telefone	18.796,59	Mietkaution Wilhelminenstr. 1	4.488,00
Festgeld beim BV	293.093,84	Verb. KV Dithmarschen	58.662,42
Ford. BV lfd. Geschäft	35.885,47	Verb. KV Kiel	47.125,50
Ford. KV Flensburg	3.623,73	Verb. KV Lauenburg	49.805,30
Tagesgeld-Konten	40.986,34	Verb. KV Lübeck	14.204,96
Girokonten	23.439,38	Verb. KV Neumünster	18.360,42
Mietkaution Alter Markt 9	8.800,00	Verb. KV Nordfriesland	52.270,38
Sonstige Forderungen	1.999,35	Verb. KV Ostholstein	39.676,63
		Verb. KV Pinneberg	69.384,21
		Verb. KV Plön	3.683,36
		Verb. KV Rendsburg	28.001,09
		Verb. KV Schleswig	3.369,39
		Verb. KV Segeberg	18.861,28
		Verb. KV Steinburg	18.602,05
		Verb. KV Stormarn	22.653,02
		Verb. bei GJ LV SH	289,65
		Verb. beim BV	8.959,08
		Verb. aus Kostenerstattungen	1.009,50
		Verb. an Fraktionen	4.337,13
		Verb. aus Personalabrechn.	5.121,94
		Verb. aus Rechnungen	10.297,62
		Reinvermögen	111.709,15
Bilanzsumme Aktiva	598.272,08	Bilanzsumme Passiva	598.272,08

BV steht für Bundesverband, KV für Kreisverband, "Ford." für Forderungen und "Verb." für Verbindlichkeiten.

Die Aktivseite einer Bilanz gibt Auskunft über die Kapialverwendung, zeigt also auf, wie das Vermögen angelegt ist und wo es umläuft. Die Summe stellt das Gesamtvermögen dar.

Die Passivseite einer Bilanz gibt Auskunft über die Kapitalherkunft. Dazu gehören Verbindlichkeiten aller Art etwa aus Krediten und noch nicht bezahlten Rechnungen. Für Verbindlichkeiten, deren Höhe oder Fälligkeit noch ungewiss ist, werden Rückstellungen gebildet.

Das Reinvermögen errechnet sich als die Differenz aus dem Gesamtvermögen und den Schuldpositionen.

Bilanz des Grünen Landesverbandes SH zum 31.Dez. 2019

Besitzposten		Schuldposten	
Immobilie für alte LGSt	171.000,00	Rückst. Wirtschaftsprüfung	6.000,00
Mobiliar	3.100,84	Rückst. Berufsgenossensch.	1.550,00
Geräte einschl. Telefone	9.495,70	Verb. KV Dithmarschen	62.474,80
Festgeld beim BV	294.266,21	Verb. KV Flensburg	9.265,46
Ford. BV lfd. Geschäft	84.123,11	Verb. KV Kiel	47.862,31
Ford. an GJ LV SH	345,06	Verb. KV Lauenburg	49.210,50
Tagesgeld-Konten	154.177,20	Verb. KV Lübeck	10.678,24
Girokonten	15.008,78	Verb. KV Neumünster	18.364,46
Mietkaution Alter Markt 9	8.800,00	Verb. KV Nordfriesland	68.840,86
Anteil StattAuto eG	1.000,00	Verb. KV Ostholstein	66.572,21
Sonstige Forderungen	5.831,11	Verb. KV Pinneberg	59.353,26
		Verb. KV Plön	9.904,02
		Verb. KV Rendsburg	27.331,20
		Verb. KV Schleswig	13.948,25
		Verb. KV Segeberg	11.972,50
		Verb. KV Steinburg	37.465,15
		Verb. KV Stormarn	16.682,83
		Verb. beim BV	21.015,07
		Verb. aus Kostenerstattungen	1.063,75
		Verb. bei Fraktionen	53,20
		Verb. aus Personalabrechn.	4.884,91
		Verb. aus Rechnungen	7.030,32
		Reinvermögen	195.624,71
Bilanzsumme Aktiva	747.148,01	Bilanzsumme Passiva	747.148,01

Beim Mobiliar hat es Anschaffungen insbesondere für Tische im Sitzungsraum gegeben, während keine Neuanschaffungen von Elektrogeräten, die mehr als 800,- € gekostet haben, erfolgt sind.

Der StattAuto-Genossenschaft sind wir als Mitglied beigetreten und haben Genossenschaftsanteile in Höhe von 1.000,- € gezeichnet, die unverzinst sind, aber einen Rabatt beim Ausleihen von Fahrzeugen ermöglichen. Hier liegt also einer der ganz seltenen Fälle vor, bei dem eine Art Unternehmensbeteiligung sinnvoll ist.

Der KV Flensburg, der zum 31.Dez. 2018 noch ein wenig Schulden beim LV SH hatte, hat inzwischen wie alle anderen 14 KVe auch ein Guthaben.

Die Erhöhungen der Bilanzsumme resultieren vor allem auf Einlagen der KVe beim LV, die der wiederum im März 2020 beim BV angelegt hat.

Bilanz des Grünen Landesverbandes SH zum 30.Juni 2020

Besitzposten		Schuldposten	
Immobilie für alte LGSt	171.000,00	Rückst. Wirtschaftsprüfung	6.000,00
Mobiliar	3.826,22	Rückst. Berufsgenossensch.	0,00
Geräte einschl. Telefone	6.126,62	Verb. KV Dithmarschen	64.586,52
Festgeld beim BV	496.266,21	Verb. KV Flensburg	16.863,21
Ford. BV lfd. Geschäft	0,00	Verb. KV Kiel	75.067,73
Tagesgeld-Konten	180.492,03	Verb. KV Lauenburg	62.395,43
Girokonten	56.695,79	Verb. KV Lübeck	7.229,73
Mietkaution Alter Markt 9	8.800,00	Verb. KV Neumünster	19.526,73
Forderungen StattAuto	1.000,00	Verb. KV Nordfriesland	91.086,66
Sonstige Forderungen	991,34	Verb. KV Ostholstein	86.954,29
		Verb. KV Pinneberg	78.558,20
		Verb. KV Plön	5.658,85
		Verb. KV Rendsburg	50.881,67
		Verb. KV Schleswig	19.432,76
		Verb. KV Segeberg	10.734,61
		Verb. KV Steinburg	39.623,87
		Verb. KV Stormarn	29.467,76
		Verb. bei GJ LV SH	3.654,94
		Verb. beim BV	383,45
		Verb. aus Kostenerstattungen	205,64
		Verb. bei Fraktionen	2.360,60
		Verb. aus Personalabrechn.	4.822,53
		Verb. aus Rechnungen	4.046,88
		Reinvermögen	245.656,15
Bilanzsumme Aktiva	925.198,21	Bilanzsumme Passiva	925.198,21

Die Rückstellung für die Berufsgenossenschaft konnte aufgelöst werden, weil der Beitragsbescheid immer Ende April eingeht und dann auch der Beitrag bezahlt wird.
Die Kosten für die Wirtschaftsprüfung werden jedoch erst in Rechnung gestellt, wenn diese für den BV und alle 16 LVe abgeschlossen ist, und das ist im Herbst der Fall.
Neu aufgenommen wird eine Rückstellung für Resturlaub und Überstunden bei MitarbeiterInnen der LGSt. Diese wird erstmals in der Bilanz zum 31.Dez. 2020 ausgewiesen werden. Dann wird einmalig das Jahresergebnis etwas verzerrt werden, weil die Überstunden schon in den Wahlkampfjahren 2017 und 2018 entstanden sind und eigentlich dort hätten bilanziert werden müssen.